**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 13

Rubrik: Pädagogische Rundschau

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gebrachte Pietät für die Sprache der Vorsahren im Altertum, daß es der ganz besondern Beretsamteit des Unterrichtsministers Eutaxias bedurste, ältere Abgeordnete von der Zweckmäßigkeit, ja Notwendigkeit der Neuerung zu überzeugen. Nach dem neuen Vehrplan wird das Altgriechische nunmehr erst in der Mittelsschule (bei und Sekundarschule) vorgenommen, dafür aber werden in den sieden Klassen der Volksschule die elementaren Lehrsächer erweitert. Die Volksschule, so lautet der Grundsah, soll religiösen, moralischen und nationalen Charaster haben, die Jugend sürs prattische Veben heranbilden und nicht nur die Verstandes-, sondern auch die Körperträste nach Möglichseit entwickeln. Die Volksschule umfaßt sieden Unterrichtsjahre und der Reihensolge nach die Fächer: Religion, neugriechische Sprache, Rechte und Pflichten des Bürgers, Geographie, Physik, Chemie, Gesang, Kalligraphie, Zeichnen, Ihmnastik, Grundzüge des Landbaues, der Gartenwirtschaft, der Baumpslanzung, Vienenzucht z. und des Handels, Grundzüge der Technik, Handsertigkeit und Handarbeiten sür Mädchen.

Gegen den bürgerlichen Unterricht äußerten ältere Landesväter ebenfalls Zweifel; ihnen aber hielten die jüngeren entgegen, daß diefes Fach, die elementare Verfassungstunde, ja auch in den Volksschulen der Schweiz gelehrt werbe.

(? ? Die Red.)

Nach bem vierten Schuljahre kann ber Uebergang in die Mittelschulen stattfinden, welche zugleich für die höheren Lehranstalten vorbereiten soll."

# Pädagogildze Rundldzau.

(Mus der Dogelperfpektive.)

Bürich. Die Schaffung eines Lehrstuhles für Wafferheilfunde an der Universität ist gesickert und zwar ist die Regierung geneigt, der bezüglichen Motion des Kneipp-Vereins Folge zu geben, ohne daß diese Eingabe im Kantons=rat zu weiterer Besprechung gelangt.

Die Schulgemeinde Baffereborf hat einstimmig die Befolbungezulage für

ihre beiben Primarlehrer von 200 auf 300 Fr. erhöht.

Die Schulgemeinde Schlieren baut fich ein neues Schulhaus mit Turnhalle

mit einem Roftenaufwand von 147 000 Fr.

Die Zürcher Hochschule ist in diesem Sommersemester von 731 Studierenben und 109 Aubitoren besucht. Davon sind 9 Theologen, 81 Juristen, 350 Mediziner (123 Damen), 291 Philosophen (49 Damen). Zürcher sind 155, Schweizer aus andern Kantonen 242 und Ausländer 334. Tie theologische Fakultät war seit langem nicht so schlecht besucht, da auf 10 Dozenten nur 9 Studenten entfallen.

Bern. Die Universität zählt im Sommersemester 1899 947 Studierende und Ausfultanten, wobei die 44 Beterinäre mitgezählt sind. Die philosophische Fakultät zählt 407, die medizinische 249, die juristische 207, die evangelische theologische 32 und die altkatholische-theologische Fakultät 8 Studierende. Davon sind 273 Auskänder. Weibliche Studierende und Auskultanten sind 166.

Glarus. Die Schulgemeinbe Retftal erhöhte ben Behalt bes Sefundar-

lehrers auf 2600 Fr.

Solothurn. Die interfantonale Lehrerkonserenz des Schwarzbubenlandes, Birsecks und Laufenthals hat den Vorstand neu bestellt in den HH. Setundarslehrer Huliger, Laufen, Präsident, Lehrer Niederer, Kleinlützel, Aktuar, Annasheim, Gempen, Kassier, Meury, Grellingen, Gesangsleiter, und Wirz, Muttenz Beisiger. Nächster Versammlungsort ist Grellingen.

Die Schulkommission von Olten hat als Festredner für das Schulsest gewählt Herrn Heinig Reinhardt von Olten, Professor der Geschichte an der Universität Freiburg. Das Schulsest wird in Festzug und Festrede an die Helbenzeit von Dornach erinnern.

Bafelland. Gelterkinden. Die hiefige Gemeinde hat die Befoldung der Lehrer um 110 Fr. erhöht, die der Lehrerinnen um 60 Fr. Die Erstern be-

tragen nunmehr 1500 Fr.

51. Gallen. Buchs. — Die hiefige Schulgemeinde hat den Gehalt ber

Primarlehrer auf je 1400 Fr. erhöht.

Aargan. Baben hat für einen Schularzt Fr. 250 ins Bubget eingestellt. **Thurgan**. Die 15 Inspektorate für die Primarschule sind nun wieder bestellt; sämtliche Inspektoren sind It. "Wochenzeitung" der protestantischen Konfession entnommen, 9 dabei der prot. Geistlichkeit und zwar 6 Nicht-Kantons-bürger. Man hat es auch diesmal nicht für angezeigt erochtet, die Katholiken zu berücksichtigen; dieselben gehen wieder vollständig leer aus.

Un 2 vafante Stellen für Setundarschulinspektoren wurden wieder zwei außerkantonale Protestanten ernannt. So geben also die Ratholiken wieder

leer aus.

Deutschland. Züchtigung von Schultindern. Der prenßische Unterrichtsminister hat die Vorgänge im Potsdamer Waisenhause zum Ausgange eines Erlasses über die Züchtigung von Schulkindern genommen. Darin wird dem Lehrer ins Gedächtnis gerusen, daß jede andere Züchtigung als die mit einem dünnen Stöcken auf den von der Natur dazu bestimmten Platz und auch gewohnheitsmäßige Anwendung straffällig ist. In jedem Falle sei eine Züchtigung nur unter Zustimmung des obersten Leiters der Anstalt vorzunehmen, stets aber davon Anzeige zu machen.

Den 21., 22. und 23. August taget die 45te General-Versammlung bes "Allgemeinen Zäzilienvereins für Deutschland, Österreich-Ungarn und die Schweiz"

in Münfter i. 2B.

In Berlin starb ber befannte Geograph und Kartograph Heinrich Riepert im Alter von 81 Jahren. Er erforschte in vielen Reisen besonders

Vorderafien und benachbarte Infeln.

Berlin. Die Fürsorge für die Witwen und Waisen der Universitätsprosessionen ist jeht folgendermaßen geregelt. Das Witwengeld für die Witwe eines ordentlichen Prosessors beträgt 1650 Mark, eines außerordentlichen 1300 Mark. Das Waisengeld für eine Ganzwaise beträgt 720 Mark, für jede weistere Ganzwaise 480 Mark, für eine Halbwaise 480 Mark und für jede weitere Halbwaise 300 Mark.

Berlin. Im Norben der Stadt macht sich der Mangel an Schulgebäuden für die Gemeindeschüler in empfindlicher Weise geltend. Die Zahl der Kinder in fliegenden Klassen hat in diesem Stadtteil bereits die Zahl 1200

überftiegen.

Dresben. Der hiesige Lehrerverein erklärte, die Unentgeltlichkeit des Bollsschulunterrichts und ber Lehrmittel seien eine notwendige Folge des Schul-

zwanges.

Heffen. Der Vorstand des heffischen Landeslehrervereins hat durch eine soeben im Druck erschienene Denkschrift über die Frage der Lehrerbildung den zuständigen Behörden die Bitte vorgelegt:

1) Die Praparandenanstalten aufzuheben,

2) die Vorbereitung für die Schullehrerseminare auf den Realschulen erfolgen zu lassen und

3) den Seminartursus auf 4 Jahre auszudehnen, von denen die heiben letten der Fachbildung gewidmet sein müßten.

Frankreich. Hier und in Italien beginnen bereits liberale Stimmen laute Klagen zu erheben über die Folgen des gottlosen Schulspstems. In Frankreich zählt man jährlich 30000 jugendliche Berbrecher und viele Selbstmörder unter den Kindern.

Australien. Die fath. Schulen Australiens unter der Leitung von Orbensleuten haben 100 000 Schulfinder.

# Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Leben des hl. Alonsius von Gonzaga von M. Meschler S. J. Dieses herrliche Buch, das auf das Jubeljahr 1891 in dem Herde erschen Verlage zu Freiburg ersichien, hat soeben als fünfte Auslage die Presse verlassen. Der hochberühmte Versasser hat ein Wert von bleibendem Werte geschaffen und auch die Verlagssirma hat das ihrige dazu beigetragen. Da kann man wahrlich nur sagen: "Nimm und lies und ergöhe dich an dem gemütvoll ausgearbeiteten Lebensbilde dieses Heiligen." Jung und alt wird an dieser Lettüre seine Freude haben. Des niedrigen Preises wegen — 2,50 M broschiert und 3,60 M gebunden — ist es auch geeignet, Tausenden von Jünglingen und Jungfrauen in die Hand gegeben zu werden.

2. Kurze und sehr leichte Messen. Unter diesem Titel sind vier Messen für eine Singstimme mit Orgelbegleitung, von Max Hohnerlein erschienen, von denen op. 10 und 15 uns vorliegen. Dieselben eignen sich ganz vorzüglich für Kinderchöre und dürsten den Land-Organisten ganz willsommen sein. Sie sind zudem eine tressliche Borschule für den mehrstimmigen Kirchengesang. Die Credo's sind dem Missale entnommen; einzug das

"Et in carnatus" ist rhythmisch gesetzt.

Preis jeder Meffe 1,20 M. die Part. und 25 & die Singstimme.

Gleichsam ein Werk, das zur weitern Fortbildung und Schulung der Kirchenchöre die obigen einstimmigen Messen ergänzt, ist eine sehr leichte Messe für zwei gleiche Stimmen mit Orgelbegleitung von Jos. Schissels op. 22. Sie ist klangvoll, ja stellenweise recht schön in ihrer Wirkung.

Preis: Partitur 1,50 Fr., 2 Stimmen à 25 &.

Schon etwas bessere Chöre verlangt die Missa in honorem Beatissimse Reginse St. Rosarii für 3 gleiche Stimmen von Georg Rathgeber op. 17. Institute sinden da eine vorzügliche Gabe, die musikalisch wertvoll ist und Eindruck hinterlassen wird, wenn sie "singend gebetet und betend gesurgen wird." Als Anhang ist ein dreistimmiges Veni creator beigegeben.

Breis: Partitur 2,40 M., 3 Singstimmen à 30 S.

Obige Messen sind in schöner, sauberer Ausstattung mit sauberem deutlichen Drucke im Verlage von Feuchtinger & Gleichauf in Regensburg erschienen und bürfen den Landchor: Dirigenten als willfommene Werte empsohlen werden. S.

3. Feierliches Requiem mit Libera von Joj. Deichermeier op. 26. Berlag :

Feuchtinger & Gleichauf in Regensburg.

Preis: Partitur 3 M — Instrumentalstimmen 1,20 M, jede Singstimme 45 &. Dieses Requiem kann von vierstimmigen, gemischten Chor mit Orgel= oder auch mit vierstimmiger Blechmusikbegleitung (Flügehorn in B, Tromba I in Es, Tromba basso in B und Trombone basso) ausgeführt werden. Die letztere Begleitung ist durchwegs leicht gehalten, ebenso die Führung der einzelnen Stimmen. Vesser besetzt Chöre sinden da ein dankbares Opus.

4. Die katholische Welt, das bekannte und beliebte Familienblatt, welches bisher bei A. Riffarth in M.-Gladbach erschien, ist in den Berlag der Pallotiner-Congregation bezw. von ihrem Missionshause zu Limburg an der Lahn herausgegeben. Die Redattion hat der frühere Redatteur und Mitbegründer des Blattes, Herr Leonz Nis

ber ber ger, Romtur bes Bapftlichen Gregorius. Ordens wieder übernommen.

Den Pallotinern ist bekanntlich von der Propaganda die so schwierige Mission im deutschen Schutzebiet Kamerun (Westafrika) übertragen, welche soviele und schwere Opfer an Geld und Menschenkeben fordert. Die katholische Welt soll nun mithelsen, die nötigen Mittel aufzubringen. Die Abonnenten tun deshalb ein gutes Werk von hervorragendem religiösem und patriotischem Wert, indem sie durch das Halten der schönen Zeitschrift die katholische Mission im deutschen Schutzebiete Kamerun unterstützen.